Navigation überspringen, direkt zum Beiträgen oder direkt zu Termine und Veranstaltungen.

|start|

- Geschichte
- Ausstellung
- Literatur
- Filme
- Aktuelles
- Baucamps
- Archiv und Beiträge
- Links
- Kontakt

Veranstaltungen und Termine | Aktuelles

Veranstaltungen und Termine mit thematischem Bezug zum JugendKZ und späteren Vernichtungslager Uckermark:

Dienstag, 13. Dezember 2011, 11 Uhr, Frauenzentrum Wolfen (Bitterfeld)

Informationsveranstaltung mit Frauen der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark

Die Referentinnen sprechen über die Geschichte des Konzentrationslagers Uckermark und über das jährlich stattfindende Baucamp auf dem ehemaligen KZ Gelände. Sie beschreiben, wie sie einen Beitrag zu dem Erhalt der Erinnerung an die Opfer leisten. Vom **12.12. - 17.12.11** wird die **Ausstellung über das KZ Uckermark** im Frauenzentrum in Wolfen zu sehen sein.
Veranstaltet von: Multi Kulturelles Jugend Centrum e.V. (Bitterfeld)

Film- und Lesereise Oktober und November 2011

"arbeitsscheu-abnormal-asozial" - Kontinuitäten und Brüche sozialer Ausgrenzung

Mit der Film- und Lesereise im Oktober und November 2011 durch 10 Städte im deutschsprachigen Raum wollen wir im Kontext der Erinnerung an die so genannten Asozialen um Unterstützung für die Entstehung eines europäischen Ortes zum Erinnern und Nachdenken an die so genannten Asozialen auf dem Areal des ehemaligen Arbeitshauses an der Rummelsburger Bucht in Berlin werben.

Termine im November:

8.11.2011, 18:15 - 20:00 Uhr, **Berlin** - Moviemento, Kottbusser Damm 22

21.11.2011, 20:00 Uhr **Wien** - Kulturzentrum Spittelberg/ Amerlinghaus, Stiftgasse 8

23.11.2011 **München**

25.11.2011, 19:00 Uhr **Stuttgart** - Stiftung Geissstrasse 7, Geissstr. 7

27.11.2011, 20.00 Uhr **Heidelberg** - Cafe Gegendruck, Fischergasse 2

28.11.2011, 18:00 - 20:00 Uhr **Ludwigshafen** - FH Ludwigshafen, Ernst-Boehe-Straße 4

29.11.2011 19:00 Uhr **Freiburg**

30.11.2011, 19:00 - 22:00 Uhr **Basel, Schweiz**- Planet 13, Klybeckstrasse 60

weitere Infos auf der Website der AG Sozialpolitischer Arbeitskreis

---

17. April 2011 um 14 Uhr

Gedenkfeier zum 66. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen Jugendkonzentrationslagers für Mädchen und junge Frauen und späteren Vernichtungslagers Uckermark

Ort: auf dem Gelände des ehemaligen KZ Uckermark
Anfahrt mit dem Zug: bis Fürstenberg/ Havel. Das Uckermarkgelände liegt in der Nähe der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Beiträge:

Stanka Krajnc Simoneti
Internationales Ravensbrück Komitee
Lagergemeinschaft Ravensbrück/ Freundeskreis e.V.
Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark
und andere

Musikalische Begleitung
Anschließend begleitete Rundgänge über das Gelände
Es gibt einen Busshuttle zwischen der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (Abfahrt vor dem Besuchsinformationszentrum) und em Uckermarkgelände von 13 bis 16:30 Uhr:

Einladung zur Gedenkfeier zum Ausdruck/Verteilen

---

10. Februar 2011 um 19:30 Uhr im Centro Sociale, Sternstraße 2, Hamburg

Veranstaltung: KZ-Gedenkorte im Wandel – Rückblick und aktuelle Entwicklungen

Anhand des Gedenkortes Uckermark sowie der KZ-Gedenkstätten Neuengamme und Moringen wollen wir die unterschiedlichen Möglichkeiten und Probleme der Entwicklung zur Gedenkstätte/zum Gedenkort darstellen und diskutieren.

Ausstellung:

Im Rahmen der Veranstaltung wird vom 10. - 24. Februar in den Räumen des Centro Sociale eine Ausstellung über das Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und spätere Vernichtungslager Uckermark gezeigt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

am 15.2.2011 von 17 bis 19 Uhr und am 24.2.2011 von 15 bis 17 Uhr.
Eine Ansprechpartnerin ist in der Zeit vor Ort. Für weitere Besichtigungswünsche nehmen Sie bitte per Mail Kontakt zu uns auf.

Veranstalter_innen: Initiative für einen Gedenkort ehemaliges Konzentrationslager Uckermark e.V., Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V., Lagergemeinschaft Moringen.
Eintritt frei // Spenden erwünscht.

Kontakt: uckermarkkz@web.de

Flyer der Veranstaltung (zum Herunterladen als pdf)

Aktuelle (Kurz-)Mitteilungen:

Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrags voraussichtlich noch 2011 - Ein weiterer Schritt in Richtung würdiger Gedenkort

Berlin, 11. November 2011: Vor zwei Tagen schrieb der Landtagsabgeordnete Torsten Krause in einer Presseerklärung, dass die Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrags offensichtlich kurz bevorsteht: "Im Rahmen der heutigen Beratung des Brandenburgischen Landtages habe ich die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst gefragt, wann der städtebauliche Vertrag zwischen der BIMA, dem Land Brandenburg und der Kommune Fürstenberg/ Havel unterzeichnet werde. Nach Ihrer Auskunft ist der Vertrag zwischen allen drei Parteien ausverhandelt und zurzeit in der Schlussprüfung seitens der BIMA. Die Ministerin geht davon aus, dass der Vertrag zwischen den drei Partnern noch vor Ablauf des Jahres 2011 unterzeichnet wird." Diese Einschätzung wurde heute auf Nachfrage auch seitens der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) bestätigt. Der städtebauliche Vertrag ist Voraussetzung für die Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung des ehemaligen Lagergeländes zu einem würdigen Gedenkort. Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, könnten die Rückbaumaßnahmen der militärischen Überbauungen des ehemaligen Lagergeländes in die Wege geleitet werden.

Mai 2011: Aktueller Stand zum Thema Konversion / Gedenkort ehemaliges Jugendkonzentrationslager und späteres Vernichtungslager Uckermark

als PDF

*Wir als **Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark** möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Unterstützer_innen bedanken, die uns in den letzten Monaten durch Briefe und Diskussionsbeiträge geholfen haben, die **Konversion** auf den Weg zu bringen. Die Konversion ist der erste Schritt, um den Gedenkort Uckermark zugänglich zu machen und um hier weiter an der Entstehung eines würdigen Gedenkortes zu arbeiten.*

Das Gelände wird voraussichtlich noch dieses Jahr in Landeseigentum (Brandenburg) übergehen. Dieser Eigentümerwechsel war Vorraussetzung für die Konversion. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Konversion noch 2011 stattfindet und sie muss **bis 2013** abgeschlossen sein.

Die Fragen der Konzeption und der Zukunft des Gedenkortes ehemaliges KZ Uckermark werden in verschiedenen Arbeitsgruppen und auf einem von der Initiative angeregten Runden Tisch diskutiert. Frau Ministerin Münch hatte die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten – wozu die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück gehört – im Juli 2010 darum gebeten, gemeinsam mit der Initiative ein Konzept zu erstellen. In einem Prozess, der von Zeitdruck geprägt war, sind lediglich 7 gemeinsame Punkte mit der Initiative von Seiten der Mahn – und Gedenkstätte abgesprochen worden. Alle anderen Punkte des 10 seitigen Papiers sind von Seiten

der Initiative stark kritisiert worden. Das genannte Papier der Gedenkstätte, wie auch der alternative Konzeptentwurf der Initiative und die Ideen von Madame Chalut (IRK) werden seit Anfang des Jahres 2011 in der einberufenden **"Uckermark AG"** diskutiert. Einer der wichtigen Diskussionspunkte ist die Bezeichnung der zwei Phasen des KZ Uckermarks. Den von der Mahn – und Gedenkstätte benutzte Begriff "Jugendschutzlager" bzw. "Selektions- – und Sterbelager" lehnt sowohl die Initiative, als auch die LGRF und der VVN BdA ab. Der Begriff "Jugendschutzlager" wird von Seiten der Initiative wenn überhaupt nur in der historischen Beschreibung benutzt. Als Begriff um das menschenverachtende Geschehen an diesem Ort zu markieren ist er verharmlosend und zollt den Mädchen und jungen Frauen, die hier inhaftiert wurden u.A. keinen Respekt.

Die Uckermark AG ist offen für interessierte Mitstreiter_innen. Bisher haben an denen im Februar und April 2011 stattgefundenen Treffen die Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis, die VVN BdA, die Mahn – und Gedenkstätte und der internationale Förderverein , der Fürstenberger Förderverein Mahn und – Gedenkstätte Ravensbrück und die Initiative regelmäßig teilgenommen. Das IRK in Person von Madame Chalut war an dem Treffen im April zugegen. Der Initiative ist die **Einbeziehung** von Überlebenden- und Opferverbänden in diesen Prozess sehr wichtig und würde sich sehr freuen, wenn weitere Verbände an dem Prozess mitwirken würden.

Die Uckermark AG ist der Ort, an dem Absprachen über den weiteren Weg zum würdigen Gedenkort getroffen werden sollen. Ob es den Beteiligten gelingt ein gemeinsames Konzept in den nächsten Monaten zu erstellen bleibt fraglich, da hier verschiedenen Arbeitsformen und politische Sichtweisen aufeinandertreffen.

Als Dokumentation der Entwicklungen lesen Sie hier zum Thema Thema Konversion - Stand Ende Oktober 2010 (ausführlicher Bericht als PDF-Dokument)

Wir informieren gerne direkt über die aktuelle Situation des Geländes und den aktuellen Stand zur Konversion: Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V.
Postfach 360227
10972 Berlin
E-Mail Konversionsgruppe: initiative@gedenkort-kz-uckermark.de